

TONTRÄGER



JAUNE TOUJOURS

Europeana (Choux de Bruxelles)

Die Idee zum Titel dieses Albums entstand auf einer Kanada-Tournee. Die Zuhörer empfanden die Musik der bekannten Brüsseler Band als irgendwie europäisch, aber nicht genau zuordenbar. Man könnte den Stil ja *Europeana* nennen – auch in Entsprechung zu *Americana* (alternativer US-Country Music). Nette Idee, aber so richtig passt sie nicht. Bisher steht der Begriff *Europeana* für das gemeinsame europäische Erbe. Die Musik von Jaune Toujours steht aber eher für die Gegenwart der Metropole Brüssel. Neben europäischen Einflüssen – belgisch-französischer Folk, Balkan-Brass und

spanischer Mestizo-Rock – gibt es auch arabische und afrikanische Einwirkungen. „World of Mishmash, dancing muslims“ heißt es passend in „Funky Brussels“. Musikalisch ist das Album über weite Strecken enttäuschend, viele Riffs, wenig Melodien. Am besten sind die Offbeat-Nummern „Question/Réponse“, „Alles Normaal“ und „Save Le Monde“. Die mehrsprachigen Texte sind oft parolenhaft. Am interessantesten ist „End Of Season“, wo das Ende des Festivalsommers mit dem Ende einer erfreulichen Weltepoche verbunden wird. Geht es jetzt zurück in den Kalten Krieg? Jaune Toujours begleitet die Kämpfe der Zeit dennoch gut gelaunt.

Christian Rath